

„Voices Unlimited“

# Gospelkonzert fesselte Zuhörer

Beckum (gl). „Wir sind keine schwarzen Sänger, wir können nicht ‚schwarz‘ singen und uns nicht wie die Schwarzen bewegen, aber wir können die Musik interpretieren und ein Hauch von dem, was Gospel und Spirituales ausmacht, vermitteln“ - so die zutreffende Einschätzung des Chorleiters Michael Wiehagen über seine „Voices Unlimited“, die am Samstagabend zugunsten des Fördervereins der Beckumer Realschule ein Gospelkonzert in der evangelischen Christus-Kirche gaben.

Vielleicht ein wenig tiefgestapelt, konnten die Zuhörer nach dem Konzert feststellen, aber dennoch zutreffend in Bezug auf die Intention der Musiker.

Gospels und Spirituales bergen auf Grund ihrer Geschichte, die der unterdrückten Schwarzen Amerikas, viel Trauer und Demut, aber gleichzeitig auch Hoffnung, Witz und Lebendigkeit. Letzteres ist vor allem geprägt durch den schwungvollen Rhythmus und die einschlägigen Melodien. All dies müssen die Gospel-sänger nun mit der Kraft ihrer Stimme und ihrer Ausstrahlung zum Ausdruck bringen.

Dass die Musiker von „Voices Unlimited“ voll auf der Wellenlänge des Gospels „mitgrooven“, konnten sie nun ein weiteres Mal eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mit „O time religion“ kamen sie eingezogen, und unmittelbar mit den ersten Klängen schwappete auch gleich das mitreißende Feeling dieser traditionellen Musik auf die Zuhörer über.

Zunächst spürten sie allerdings nur ein wohliges Kribbeln,

dass sich nur zaghaft zu einem unentschlossenen Klatschen entwickelte. Doch der Glaube an ihre unbegrenzte Stimmenvielfalt ließ die Vollblutmusiker nicht beirren: Ob klassische Spirituales wie „My Lord, what a morning“ und „Swing low, sweet chariot“ oder so tiefgründige Soloballaden wie „Motherless child“, bei der sich ein weiteres Mal die Solostimmen der Frauen überzeugend präsentieren konnten, stets wippte und schnipste das gesamte begeisterte Ensemble freudig mit.

Im ganzen Körper zu spüren war dann schließlich das berühmte Kribbeln, dass der Musicalhit „Vaults of heaven“ auslöste. Mit „Good News“, welche die Musiker nach der Pause zu verkünden hatten, taute die Stimmung weiter auf bis das Mitklatschen spätestens bei dem flotten „People get ready“ fest etabliert war. Aufgesprungen auf den „Gospel Train“ ging die musikalische Reise dann schließlich bis in das „Promised Land“. Wer dann den Text von „Oh happy day“ beherrschte, konnte seine Stimme schon einmal aufwärmen für die vierstimmige gemeinsame Gesangsprobe „Put a little love in your heart“.

Allen, die nun noch immer unbeweglich auf ihren Bänken gesessen hätten (aber die gab es nicht), denen hätten die „Voices Unlimited“ auch nicht mehr helfen können. Diejenigen aber, die mit dem Gospelvirus infiziert waren, freuten sich auf die vielen Zugaben und verließen im Anschluss fröhlich swingend die Christus-Kirche.

Christine Dohler



Der Gospelchor „Voices Unlimited“ unter der Leitung von Michael Wiehagen begeisterte am Samstag die Zuhörer in der Beckumer Christus-Kirche.  
Bild: Dohler